

und auf die Silber-Zeddul/ was mit Schluß des Quartals ieder Schichtmeister in Zehnden haben/ setzen.

5. Alle Lohnstage die Post-Zeddul in der Zehnden-Stube öffentlich hinlegen/ und uff Begehren dem Berg-Hauptmann/ nebenst derer Schichtmeister Einschreib-Bögen/ darinnen alle empfangene Münz-Sorten in Summa und specie verzeichnet seyn sollen/ untweigerlich vortweisen.

6. Die Auszahlung an keinen andern/ als den Geld/ so dem Münz-Mandat gemäß/ und aus der Münze hinaus geschickt wird/ verrichten.

7. Keinen Wechsel halten bey Leibes Straffe.

8. Keinen Schichtmeister/ ob er gleich Erz oder Werck hat/ wenn er das Silber nicht in Zehnden geliefert/ oder vor dem Schluß des Quartals gewiß anzubringen vermag/ ohne des Berg-Hauptmanns Vorwissen/ und gnungsamem Vorstand/ aus dem Zehnden verlegen.

9. Dem Bergmeister/ wenn er nicht selbst in Zehnden sich befinden kan/ alle Lohn-Stage einen Zeddul zustellen/ wie viel und was für Geld ieder Schichtmeister empfangen/ damit die Gewercken nicht etwa Verkürzung leiden/ die Auslohnung richtig geschehen/ derjenige Schichtmeister/ so zu viel aus dem Zehnden genommen/ zur Rede gesetzt/ und nach Gelegenheit der Umstände/ gebühlich bestraft werden möge.

10. Was zur Ausbeute zu geben beschlossen/ dem verordneten Austheiler ohne Verzug zustellen/ seine Rechnungen von Quartalen zu Quartalen richtig und klar halten/ selbige zu rechter Zeit schliessen/ und dem Berg-Hauptmann jedesmahl zu seiner Durchsicht und Überlegung zuschicken.

11. Mit Schluß jedes Quartals von denen Schichtmeistern ein Verzeichnuß ihrer völligen Silber-Vorräthe bey den Hütten abfordern/ und ohne sonderbahre erheblichen Ursachen die Silber also im Werck zurück zulassen nicht gestatten.
Und

12. Auff